

STIHL[®]

STIHL BT 360

Gebrauchsanleitung



Inhaltsverzeichnis

Zu dieser Gebrauchsanleitung	2
Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik	2
Gerät komplettieren	7
Kraftstoff	10
Kraftstoff einfüllen	12
Motor starten / abstellen	13
Bohrwerkzeug einsetzen	15
Betriebshinweise	15
Lösen eines festgeklemmten Bohrwerkzeugs	16
Luftfilter reinigen	16
Vergaser einstellen	17
Zündkerze	17
Motorlaufverhalten	18
Getriebe schmieren	18
Gerät aufbewahren	19
Wartungs- und Pflegehinweise	20
Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden	22
Wichtige Bauteile	23
Technische Daten	24
Reparaturhinweise	25
Entsorgung	25
EU-Konformitätserklärung	25
Anschriften	26

Verehrte Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Qualitätserzeugnis der Firma STIHL entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen Fertigungsverfahren und umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt. Wir sind bemüht alles zu tun, damit Sie mit diesem Gerät zufrieden sind und problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an unsere Vertriebsgesellschaft.

Ihr



Dr. Nikolas Stihl

Zu dieser Gebrauchsanleitung

Bildsymbole

Sämtliche Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Kennzeichnung von Textabschnitten



WARNUNG

Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.



HINWEIS

Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit diesem Motorgerät nötig, weil mit hohem Drehmoment und teilweise hoher Umdrehungsgeschwindigkeit des Bohrers gearbeitet wird und weil die Bohrwerkzeuge scharfkantig sind.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene

Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird. Motorgerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Der Einsatz Schall emittierender Motorgeräte kann durch nationale wie auch örtliche, lokale Vorschriften zeitlich begrenzt sein.

Wer mit dem Motorgerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte seinen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

Motorgerät – abhängig von den zugeordneten Bohrwerkzeugen – nur zum Bohren von Erdlöchern verwenden.

Der Einsatz des Motorgeräts für andere Zwecke ist nicht zulässig und kann zu Unfällen oder Schäden am Motorgerät führen.

Vor Beginn der Bohrarbeiten sicherstellen, dass sich an den Bohrstellen keine Leitungen (z. B. für Gas, Wasser, Strom) befinden:

- Informationen von örtlichen Versorgungsunternehmen einholen
- im Zweifelsfall das Vorhandensein von Leitungen mit Detektoren oder Probergabungen prüfen

Nur solche Bohrwerkzeuge oder Zubehöre anbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Werkzeuge oder Zubehöre verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Werkzeuge und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte auftreten, schließt STIHL jede Haftung aus.

Zur Reinigung des Gerätes keine Hochdruckreiniger verwenden. Der harte Wasserstrahl kann Teile des Gerätes beschädigen.

Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung – Kombianzug, kein Arbeitsmantel.

Keine Kleidung tragen, die sich in Holz, Gestrüpp oder sich bewegenden Teilen des Gerätes verfangen kann. Auch keinen Schal, keine Krawatte und keinen Schmuck.



Lange Haare zusammenbinden und sichern (Kopftuch, Mütze, Helm etc.).

Schutzstiefel mit griffiger, rutschfester Sohle und Stahlkappe tragen.



! WARNUNG



Um die Gefahr von Augenverletzungen zu reduzieren enganliegende Schutzbrille nach Norm EN 166 tragen. Auf richtigen Sitz der Schutzbrille achten.

"Persönlichen" Schallschutz tragen – z. B. Gehörschutzkapseln.

Schutzhelm tragen bei Gefahr von herabfallenden Gegenständen.



Robuste Arbeitshandschuhe aus widerstandsfähigem Material tragen (z. B. Leder).

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

Motorgerät transportieren

Immer Motor abstellen.

Gerät zu zweit am Tragrahmen tragen.

Für Transporte über längere Strecken Bohrer abbauen und Gerät am Tragrahmen tragen – heiße Maschinenteile (z. B. Getriebe, Schalldämpfer) weg vom Körper – **Verbrennungsgefahr!**

Vor dem Transport in Fahrzeugen Gerät abkühlen lassen.

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken **Motor abstellen**.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.



Nach dem Tanken Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass sich der Tankverschluss durch die Vibration des Motors löst und Kraftstoff austritt.

Auf Undichtigkeiten achten – wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Vor dem Starten

Klappbaren Tragrahmen in Arbeitsposition bringen und arretieren, siehe "Gerät komplettieren".

Motorgerät auf betriebssicheren Zustand überprüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

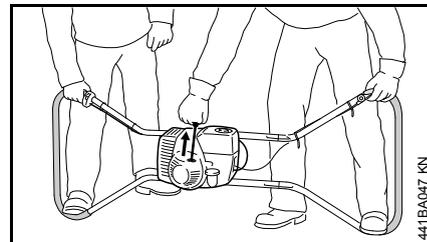
- Kraftstoffsystem auf Dichtheit prüfen, besonders die sichtbaren Teile wie z. B. Tankverschluss, Schlauchverbindungen, Kraftstoffhandpumpe (nur bei Motorgeräten mit

Kraftstoffhandpumpe). Bei Undichtigkeiten oder Beschädigung Motor nicht starten – **Brandgefahr!** Gerät vor Inbetriebnahme durch Fachhändler instand setzen lassen

- Stoppschalter am Gerät leicht auf **STOP** und Stoppschalter am Tragrahmen leicht auf **0** stellbar
- Regulierhebel leichtgängig – Regulierhebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Gaszug richtig verlegt – siehe "Gerät komplettieren", Abschnitt "Gaszug montieren"
- Festsitz des Zündleitungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
- Handgriffe müssen sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz sein – wichtig zur sicheren Führung des Motorgerätes
- Griffschläuche am Tragrahmen und Beschichtung am Regulierhebel auf einwandfreien Zustand prüfen

Das Motorgerät darf nur in betriebssicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Motor starten



Mindestens 3 m vom Ort des Tankens entfernt – nicht in geschlossenem Raum.

Beim Starten darf kein Bohrwerkzeug in die Bohrspindel eingesetzt sein. Das Gerät muss von 2 Personen bedient werden und darf nur in Gang gesetzt werden, wenn es von den erforderlichen Bedienpersonen festgehalten wird.

Keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden – auch nicht beim Starten.

Starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Die Bohrspindel läuft noch kurze Zeit weiter, wenn der Regulierhebel losgelassen wird – **Nachlaufeffekt!**

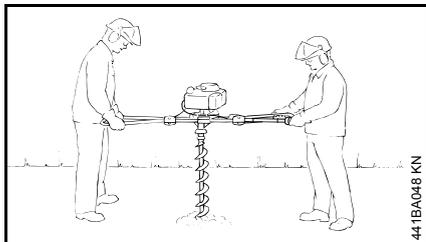
Bohrwerkzeuge und Förderschnecken, die länger als 1 m sind, dürfen nicht verwendet werden – **Unfallgefahr!**

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Motorgerät sicher festhalten.

Motorleerlauf prüfen: Das Bohrwerkzeug muss im Leerlauf – bei losgelassenem Regulierhebel – stillstehen.

Leicht entflammbare Materialien (z. B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und von der heißen Schalldämpferoberfläche fern halten – **Brandgefahr!**

Gerät halten und führen



Motorgerät zu zweit und immer mit beiden Händen am Tragrahmen festhalten.

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Griffe mit den Daumen fest umfassen.

Während der Arbeit

Sicheres Arbeiten mit dem Motorgerät setzt eindeutige und unmissverständliche und reibungslose Verständigung zwischen den Bedienpersonen voraus. Anweisungen dürfen nur von der Person erteilt werden, die den Regulierhebel betätigt.



Arbeitsbereich um das Gerät freihalten – **Verletzungsgefahr!**

Besonders in steinigem oder von Wurzeln durchwachsenem Boden kann der Bohrer während der Arbeit im Bohrloch festklemmen. In diesem Fall versucht sich das Gerät um den festgeklemmten Bohrer zu drehen – Motor sofort abstellen.

Immer mit angepasstem Vorschub und Drehzahl arbeiten und Bohrloch durch Zurückziehen des Bohrers häufig freiräumen.

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Stoppschalter am Gerät auf **STOP** oder Stoppschalter am Tragrahmen auf **0** stellen.

Die Bohrspindel läuft noch kurze Zeit weiter, wenn der Regulierhebel losgelassen wird – **Nachlaufeffekt!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – Gerät nur mit Berührungsschutz betreiben.

Keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden. Ausreichend großen Abstand zu weiteren Personen halten – **Unfallgefahr!**

Auf einwandfreien Motorleerlauf achten – das Bohrwerkzeug darf sich nach dem Loslassen des Regulierhebels, nach kurzem Nachlaufen, nicht mehr drehen. Wenn sich das Bohrwerkzeug im Leerlauf trotzdem dreht, vom Fachhändler instandsetzen lassen. Regelmäßig LeerlaufEinstellung kontrollieren bzw. korrigieren.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, Eis, an Abhängen, auf unebenem Gelände etc. – **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Baumstümpfe, Wurzeln – **Stolpergefahr!**

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – das Wahrnehmen von Gefahr ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u.a.) ist eingeschränkt.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Maschinen.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen. **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z. B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können unter anderem durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch "Vor dem Starten". Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoffsystems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Motorgeräte, die nicht mehr betriebssicher sind, auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

Nicht mit Startgaseinstellung arbeiten.

Zum Ausheben des Bohrwerkzeugs Motorgerät gleichmäßig und senkrecht anheben – Bohrwerkzeug nicht verkanten.

Bohrwerkzeug und Bohrspindel nur berühren, wenn der Motor abgestellt ist und der Bohrer still steht –

Verletzungsgefahr!



Kontakt mit Strom führenden Leitungen vermeiden – **Stromschlaggefahr!**

Motorgerät sicher festhalten, damit plötzlich auftretende Stöße aufgefangen werden können – nur mit geringem Vorschubdruck bohren.



In steinigem oder von Wurzeln durchwachsendem Boden besonders vorsichtig arbeiten.

Bohrlöcher abdecken und sichern.

Zum Wechseln des Bohrwerkzeugs Motor abstellen – **Verletzungsgefahr!**

Heiße Maschinenteile, insbesondere den Schalldämpfer, nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Vor dem Verlassen des Gerätes: Motor abstellen.

Bohrwerkzeuge regelmäßig auf einwandfreien Zustand prüfen. Schadhafte oder stumpfe Bohrer sofort auswechseln.

Das Gerät ist so ausgelegt, dass der Anwender den besten Arbeitsfortschritt erreicht, wenn für ihn die geringsten Vibrationen spürbar sind. Nimmt der Anwender während des Arbeitens zunehmende Vibrationen wahr, Drehzahl über Regulierhebel reduzieren, um wieder den besten Arbeitsfortschritt zu erreichen.

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Gerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen ("Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Gerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z. B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen** – **Verletzungsgefahr!** – Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motor bei abgezogenem Zündleitungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Stoppschalter am Gerät auf **STOP** und der Stoppschalter am Tragrahmen auf **0** stehen – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders.

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren – durch Kraftstoff **Brandgefahr!**

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe "Technische Daten" – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

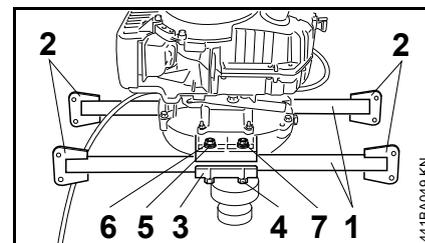
Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr!** – **Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

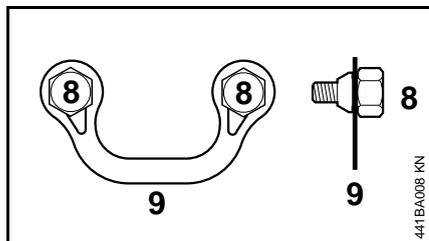
Gerät komplettieren

Mittelstücke montieren



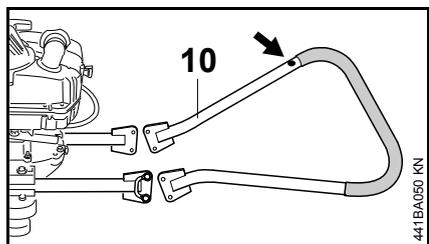
- beide Mittelstücke (1) von unten an die Befestigungsstege am Bohrgewinde anlegen – darauf achten, dass die außermittig angeschweißten Scharnierlaschen (2) auf der Rohraußenseite liegen
- Druckstücke (3) auflegen – Bohrungen müssen fluchten
- Sechskantschrauben (4) M10x75 von unten durchstecken
- Scheiben (5) und Federringe (6) auflegen
- Muttern (7) aufdrehen und festziehen

Sicherungsbügel vorbereiten

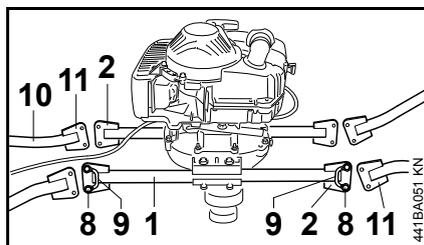


- jeweils zwei Sechskantschrauben (8) in die Sicherungsbügel (9) einsetzen – Sicherungsbügel muss vollständig in der Nut der Sechskantschraube einrasten

Griffrohre montieren

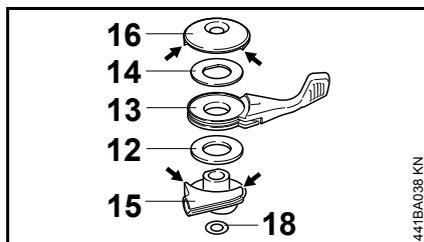


- Griffrohre so montieren, dass die Bohrung (Pfeil) im Griffrohr (10) vom Anwender aus gesehen jeweils nach rechts zeigt



- Scharnierlaschen (11) der Griffrohre (10) an die Scharnierlaschen (2) der Mittelstücke (1) anlegen – Bohrungen müssen fluchten
- Sechskantschrauben (8) mit Sicherungsbügel (9) anlegen
- Sechskantschrauben (8) eindrehen und festziehen

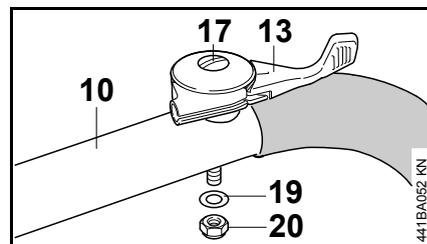
Nur wenn der Regulierhebel nicht vormontiert ist



- nacheinander Scheibe (12), Hebel (13) und Scheibe (14) auf die Führung (15) legen
- Druckstück (16) aufsetzen – Anschlagnasen (Pfeile) des Druckstückes (16) müssen beidseitig an den Anschlagnasen (Pfeile) der Führung (15) anliegen

- Senkschraube M6x55 durch Druckstück (16), Scheibe (14), Hebel (13), Scheibe (12) und Führung (15) stecken
- Scheibe (18) aufdrehen – diese hält den vormontierten Regulierhebel zusammen

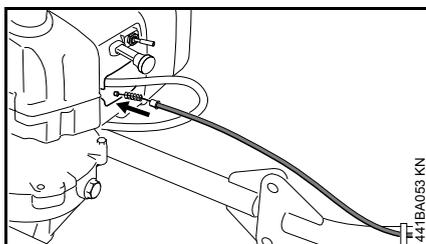
Regulierhebel montieren



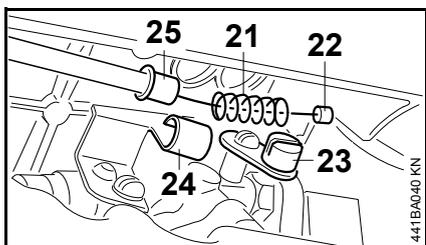
- Senkschraube (17) mit vormontiertem Regulierhebel durch die Bohrung am Griffrohr (10) auf der Gaszugseite stecken
- Scheibe (19) auflegen
- Sicherungsmutter (20) aufdrehen und festziehen – Hebel (13) muss ohne Kraftaufwand beweglich sein

Gaszug montieren

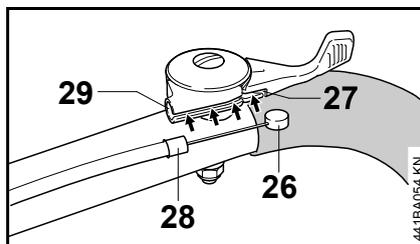
Es muss der dem Gerät beiliegende Gaszug verwendet werden.



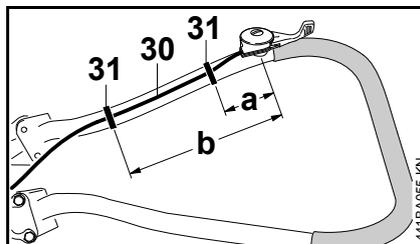
- Gaszug in Öffnung einführen – dünner Nippel nach vorne



- Feder (21) über den dünnen Nippel (22) am Gaszug schieben
- Nippel (22) in den Hebel (23) der Gasbetätigung einhängen
- Feder (21) gegen den Hebel (23) schieben – Gaszug durch die Aufnahme (24) führen und Abschlusshülse (25) des Gaszuges bis zum Anschlag in die Aufnahme (24) eindrücken

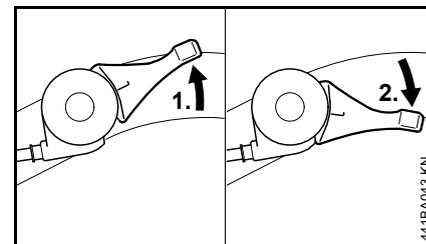


- Nippel (26) des Gaszuges in Aussparung (27) auf der Unterseite des Regulierhebels einsetzen
- Gaszug in die Führungsbahn (Pfeile) einlegen
- Abschlusshülse (28) des Gaszuges in die Aufnahme (29) am Regulierhebel schieben



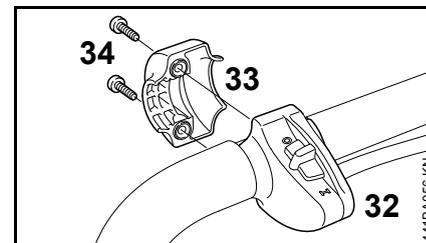
- Gaszug (30) mit zwei Kabelbindern (31) im Abstand $a = 70 \text{ mm}$ und Abstand $b = 320 \text{ mm}$ am Griffrohr befestigen – Gaszug auf der Rohrinenseite verlegen

Funktion des Regulierhebels prüfen

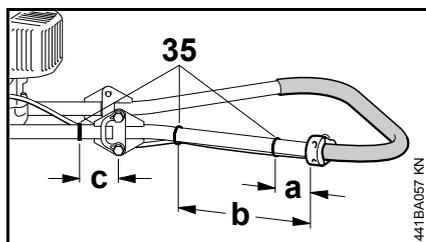


1. Regulierhebel betätigen
2. Regulierhebel loslassen – er muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern

Stopschalter am Tragrahmen montieren

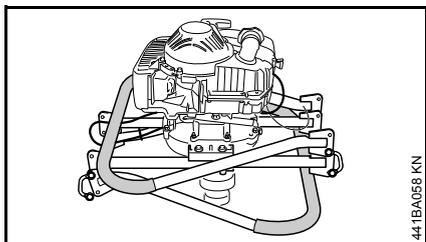


- Stopschalter (32) am Tragrahmen anlegen
- Klemmschale (33) auflegen
- Schrauben (34) eindrehen und festziehen



- Kabelbaum mit drei Kabelbindern (35) in den Abständen $a = 60 \text{ mm}$, $b = 300 \text{ mm}$ und $c = 60 \text{ mm}$ am Griffrohr befestigen – Kabelbaum auf der Rohrrinnenseite verlegen

Transport vorbereiten



- auf der Gaszugseite die unteren Sechskantschrauben an den Scharnierlaschen, auf der Gegenseite die oberen Sechskantschrauben an den Scharnierlaschen lösen und herausdrehen
- die übrigen Sechskantschrauben an den Scharnierlaschen lösen (ca. 1/2 Umdrehung)
- Griffrohr auf der Gaszugseite nach oben, Griffrohr auf der Gegenseite nach unten klappen – Gaszug darf nicht geknickt werden

Nach dem Aufklappen müssen alle Sechskantschrauben am Scharnier festgezogen werden.

Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.



WARNUNG

Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden.

STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist für höchste Motorlebensdauer mit STIHL - Zweitaktmotoröl HP Ultra gemischt.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Kraftstoff mischen



HINWEIS

Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernststen Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleit.

Maschinen mit Abgaskatalysator müssen mit bleifreiem Benzin betrieben werden.



HINWEIS

Bei Verwendung mehrerer Tankfüllungen verbleiten Benzins kann sich die Wirkung des Katalysators deutlich verringern.

Benzin mit einem Alkoholanteil über 10% kann bei Motoren mit manuell verstellbaren Vergasern Laufstörungen verursachen und soll daher zum Betrieb dieser Motoren nicht verwendet werden.

Motoren mit M-Tronic liefern mit einem Benzin mit bis zu 25% Alkoholanteil (E25) volle Leistung.

Motoröl

Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden – am besten **STIHL Zweitakt-Motoröl HP, HP Super oder HP Ultra, diese sind auf STIHL Motoren optimal abgestimmt. Allerhöchste Leistung und Motorlebensdauer gewährleistet HP Ultra.**

Die Motoröle sind nicht in allen Märkten verfügbar.

Bei Motorgeräten mit Abgaskatalysator darf zum Ansetzen der Kraftstoffmischung nur **STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50** verwendet werden.

Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50; 1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

Beispiele

Benzinmenge	STIHL Zweitaktöl	1:50
Liter	Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

Kraftstoffgemisch aufbewahren

Nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem sicheren, trockenen und kühlen Ort lagern, vor Licht und Sonne schützen.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 30 Tage lagern. Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

STIHL MotoMix kann jedoch bis zu 2 Jahren problemlos gelagert werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln



! WARNUNG

Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen.

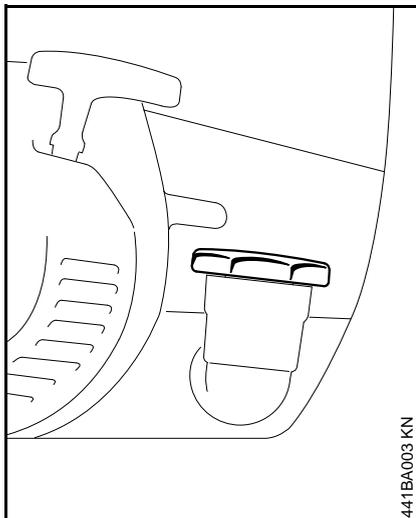
- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

Kraftstoff einfüllen



Gerät vorbereiten



- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist
- Tankverschluss öffnen

Kraftstoff einfüllen

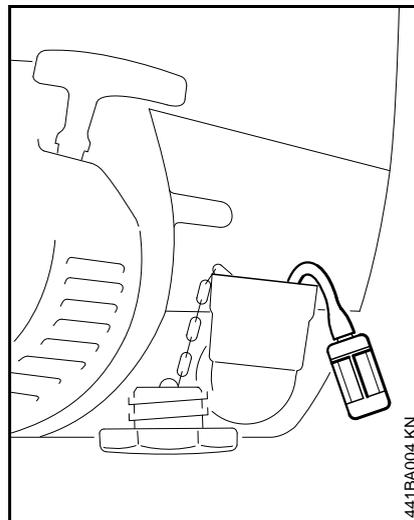
Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem für Kraftstoff (Sonderzubehör).



! WARNUNG

Nach dem Tanken den Tankverschluss mit der Hand so fest wie möglich anziehen.

Kraftstoff-Saugkopf jährlich wechseln



- Kraftstofftank entleeren
- Kraftstoff-Saugkopf mit einem Haken aus dem Tank herausziehen und vom Schlauch abziehen

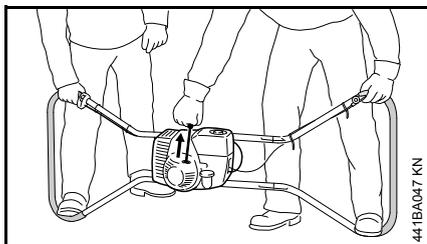
- neuen Kraftstoff-Saugkopf in den Schlauch stecken
- Kraftstoff-Saugkopf in den Tank zurücklegen

Motor starten / abstellen

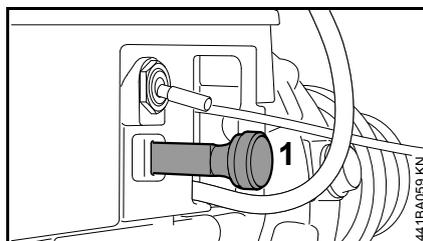
Motor starten

! WARNUNG

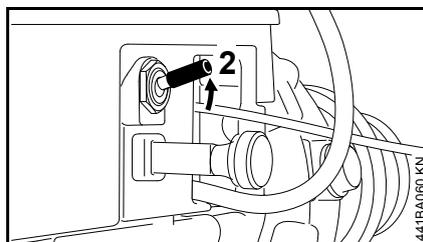
Beim Starten des Bohrgerätes darf kein Bohrwerkzeug in die Bohrspindel eingesetzt sein – **Unfallgefahr!**



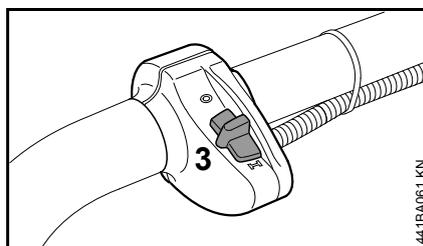
- Antriebsmotor auf die dem Regulierhebel gegenüberliegenden Seiten des Tragrahmens auf den Boden stellen – Tragrahmen muss von beiden Bedienpersonen festgehalten und mit jeweils einem Fuß in den Bögen gesichert werden
- Sicherheitsvorschriften beachten – siehe "Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik"



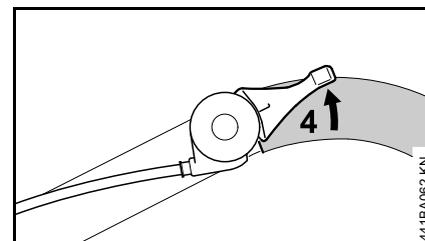
- Startklappenschieber (1) **bei kaltem Motor** herausziehen, **bei warmem Motor** einschieben (auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist)



- Stoppschalter (2) am Gerät entgegen **STOP** stellen

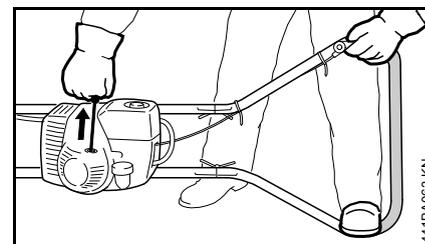


- Stoppschalter (3) am Tragrahmen auf **I** stellen



- Regulierhebel (4) mit der linken Hand soweit drehen, dass der Hebel und das Rohr des Tragrahmens in einer Flucht stehen (Startgasstellung)

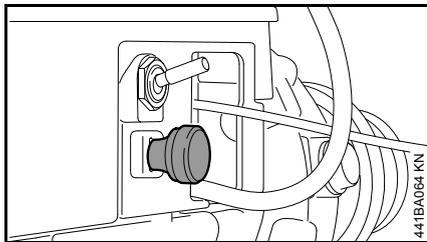
Anwerfen



- mit der rechten Hand den Anwerfgriff langsam bis zum Anschlag herausziehen – und dann schnell und kräftig durchziehen – Seil nicht bis zum Seilende herausziehen – **Bruchgefahr!**
- Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickeln kann

Bei neuem Motor Anwerfseil mehrmals durchziehen, bis genügend Kraftstoff gefördert wird.

Nach der ersten Zündung



- Startklappenschieber einschieben und weiter anwerfen

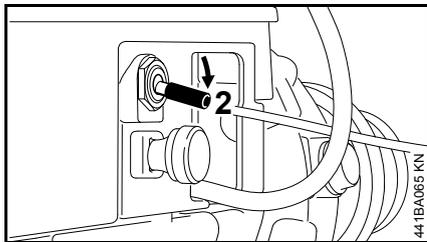
Sobald der Motor läuft

- sofort Regulierhebel loslassen – der Motor geht in den Leerlauf

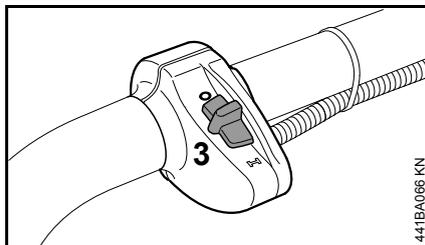
Bei richtig eingestelltem Vergaser darf sich die Bohrspindel im Motorleerlauf nicht drehen.

Das Bohrgerät ist einsatzbereit.

Motor abstellen



- Stoppschalter (2) am Gerät auf **STOP** stellen



- Stoppschalter (3) am Tragrahmen auf **0** stellen

Weitere Hinweise zum Starten

Bei sehr niedriger Temperatur

- Motor warmlaufen lassen

Wenn der Motor nicht anspringt

Nach der ersten Motorzündung wurde der Startklappenschieber nicht rechtzeitig eingeschoben, der Motor ist abgesoffen.

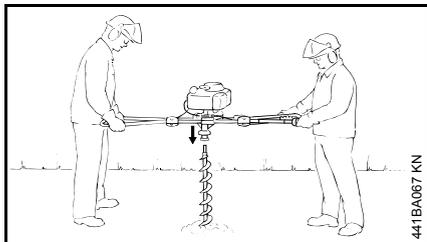
- Stoppschalter am Gerät auf **STOP** stellen
- Stoppschalter am Tragrahmen auf **0** stellen
- Zündkerze ausbauen – siehe "Zündkerze"
- Zündkerze trocknen
- Anwerfseil mehrmals durchziehen – zum Lüften des Verbrennungsraumes
- Zündkerze wieder einbauen – siehe "Zündkerze"
- Stoppschalter am Gerät entgegen **STOP** stellen
- Stoppschalter am Tragrahmen auf **I** stellen

- Startklappenschieber einschieben – auch bei kaltem Motor
- Motor erneut anwerfen

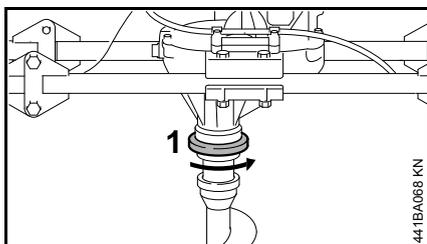
Wenn der Tank restlos leergefahren und wieder aufgetankt wurde

- Anwerfseil mehrmals durchziehen, bis genügend Kraftstoff gefördert wird

Bohrwerkzeug einsetzen



- Bohrwerkzeug aus einer Höhe von ca. 50 cm senkrecht in das Erdreich fallen lassen – der Schneidkopf dringt in das Erdreich ein und bleibt von selbst stehen
- Bohrgerät mit laufendem Motor – im Leerlauf – auf das stehende Bohrwerkzeug aufsetzen – der Mitnehmer des Schaftendes muss in die Kupplung der Bohrspindel eingreifen



- Spanning (1) 1/4 Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen – das Bohrwerkzeug wird in der Bohrspindel arretiert

Betriebshinweise

Während der ersten Betriebszeit

Das fabrikneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

Während der Arbeit

Nach längerem Vollastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

Nach der Arbeit

Bei kurzzeitigem Stillsetzen: Motor abkühlen lassen. Gerät mit gefülltem Kraftstofftank an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren. Bei längerer Stilllegung – siehe "Gerät aufbewahren".

Arbeiten mit Schaftverlängerung (Sonderzubehör)

Die Schaftverlängerung erst montieren, wenn das Bohrloch bereits auf die volle Bohrerlänge niedergebracht ist.

! WARNUNG

Das Ansetzen des Bohrwerkzeugs mit montierter Schaftverlängerung führt zu erhöhter Unfallgefahr für den Benutzer, weil sich das Bohrgerät dann in Brusthöhe des Betreibers befindet und nicht mehr sicher beherrscht werden kann. Aus dem gleichen Grund muss auch vor dem vollständigen Herausziehen des Bohrwerkzeugs aus dem Bohrloch die Schaftverlängerung abgenommen werden.

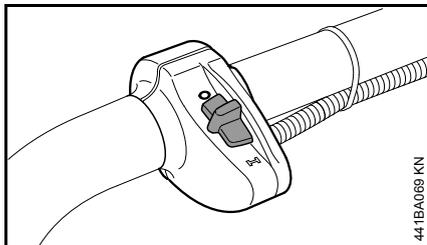
Sachkundigenprüfung

Bei gewerblicher Nutzung muss an dem Gerät mindestens einmal jährlich eine Sachkundigenprüfung durchgeführt werden.

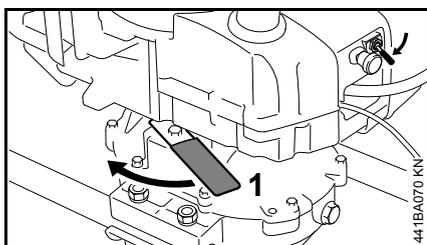
Sachkundige sind Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung den arbeitssicheren Zustand des Bohrgerätes beurteilen können.

Lösen eines festgeklemmten Bohrwerkzeugs

Klemmt der Bohrer im Bohrloch – Motor sofort abstellen.



- Stoppschalter am Tragrahmen auf 0 stellen

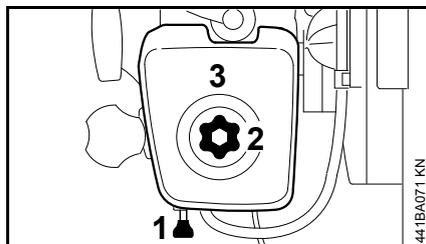


- Stoppschalter am Gerät auf **STOP** stellen
- Sperrhebel (1) nach links schwenken – das Getriebe ist arretiert
- das gesamte Bohrgerät nach links – entgegen dem Uhrzeigersinn – drehen bis der Bohrer wieder frei ist

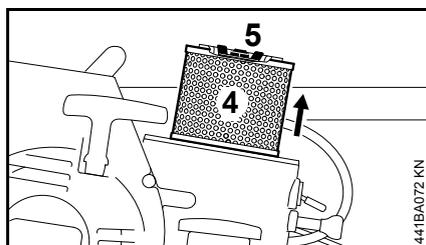
Zum Schutz des Bohrgetriebes vor Bruch, wird der Sperrhebel bei Überschreiten des höchstzulässigen Rückdrehmomentes ausgelöst.

Luftfilter reinigen

Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt

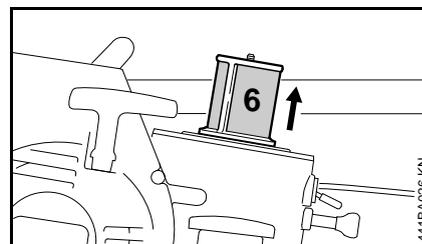


- Startklappenschieber (1) herausziehen
- Verschlusschraube (2) des Filterdeckels lösen
- Filterdeckel (3) abnehmen
- Umgebung des Filters und Innenseite des Filterdeckels von grobem Schmutz befreien



- Hauptfilter (4) kontrollieren
- Bei Verschmutzung oder Beschädigung:
- Flansch (5) mit Flügelmutter lösen
 - Hauptfilter abziehen und erneuern

Beim Erneuern des Hauptfilters immer auch den Zusatzfilter erneuern.



- Zusatzfilter (6) kontrollieren – bei Verschmutzung leicht ausklopfen – bei Beschädigung erneuern

Beim Abziehen des Zusatzfilters keinen Schmutz in den Ansaugbereich gelangen lassen.

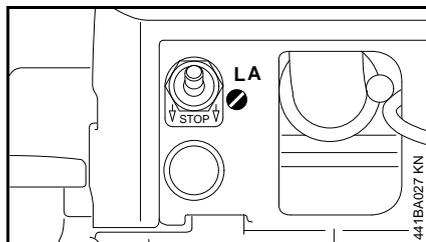
- Filterraum reinigen – alle Filterkomponenten wieder montieren
- Filterdeckel aufstecken
- Verschlusschraube festziehen
- Startklappenschieber wieder einschieben

Vergaser einstellen

Basisinformationen

Diese Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Leerlauf einstellen



Motor bleibt im Leerlauf stehen

- Leerlaufanschlagschraube (LA) im Uhrzeigersinn drehen, bis die Bohrspindel mitzulaufen beginnt – und dann eine 1/2 Umdrehung zurückdrehen

Bohrspindel dreht sich im Leerlauf mit

- Leerlaufanschlagschraube (LA) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Bohrspindel stehen bleibt – dann 1/2 Umdrehung in der gleichen Richtung weiter drehen

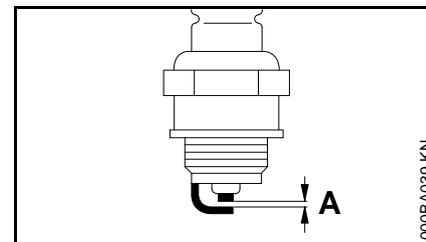
Zündkerze

- bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen
- nach ca. 100 Betriebsstunden die Zündkerze ersetzen – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe "Technische Daten"

Zündkerze ausbauen

- Stoppschalter am Gerät auf **STOP** stellen
- Stoppschalter am Tragrahmen auf **0** stellen
- Zündleitungsstecker abziehen
- Zündkerze herausdrehen

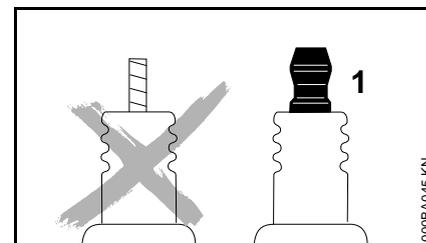
Zündkerze prüfen



- verschmutzte Zündkerze reinigen
- Elektrodenabstand (A) prüfen und falls notwendig nachstellen, Wert für Abstand – siehe "Technische Daten"
- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutzter Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen



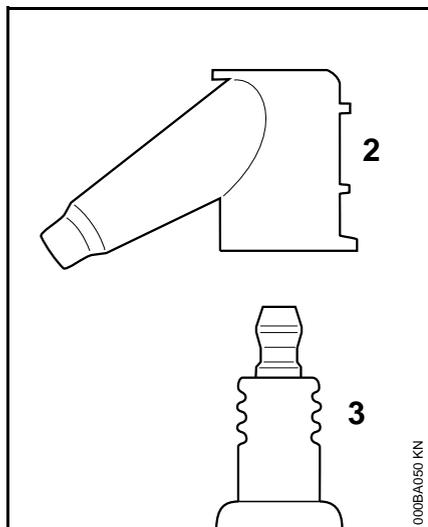
! WARNUNG

Bei nicht festgezogener oder fehlender Anschlussmutter (1) können Funken entstehen. Falls in leicht brennbarer oder explosiver Umgebung gearbeitet wird, können Brände oder Explosionen

entstehen. Personen können schwer verletzt werden oder Sachschaden kann entstehen.

- entstörte Zündkerzen mit fester Anschlussmutter verwenden

Zündkerze einbauen



- Zündkerze (3) einschrauben und den Kerzenstecker (2) fest auf die Zündkerze (3) drücken

Motorlaufverhalten

Ist trotz gereinigtem Luftfilter und korrekter Vergasereinstellung das Motorlaufverhalten unbefriedigend, kann die Ursache auch am Schalldämpfer liegen.

Beim Fachhändler den Schalldämpfer auf Verschmutzung (Verkokung) überprüfen lassen!

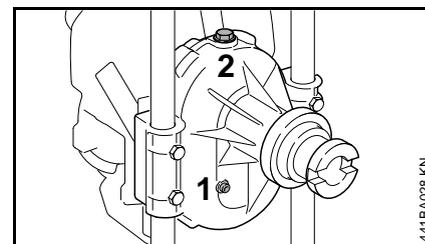
STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

Getriebe schmieren

Zur Schmierung des Getriebes ein midlegiertes Getriebeöl (siehe "Technische Daten") verwenden.

Ölstand kontrollieren / nachfüllen

- Ölstand regelmäßig kontrollieren – bei normalem Arbeitseinsatz wöchentlich
- Bohrwerkzeug abnehmen



- Getriebe senkrecht aufstellen – Bohrspindel steht waagrecht und Regulierhebel weist nach oben
- Zylinderschraube (1) herausdrehen
- Ölstand prüfen – der Ölstand muss bis zur Unterkante der Gewindebohrung reichen

Reicht der Ölstand nicht bis zur Unterkante der Gewindebohrung – Getriebeöl nachfüllen:

- Verschlusschraube (2) öffnen
- Getriebeöl nachfüllen, bis der Ölstand bis zur Unterkante der Gewindebohrung der Zylinderschraube reicht
- Zylinder- und Verschlusschraube mit zugehörigen Dichtringen wieder eindrehen und festziehen

Getriebeöl wechseln

Zum Ablassen muss das Getriebeöl betriebswarm sein.

- Getriebe so ausrichten, dass die Bohrspindel senkrecht nach unten steht
- Zylinderschraube (1) herausdrehen
- Getriebeöl in einen geeigneten Behälter laufen lassen
- gebrauchtes Öl gemäß den gesetzlichen Vorschriften entsorgen
- zum Wiederbefüllen des Getriebes siehe "Ölstand kontrollieren / nachfüllen"

Gerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

- Bohrwerkzeug abnehmen
- Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- Vergaser leerfahren, andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben
- Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter
- Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z. B. durch Kinder) schützen

Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Regulierhebel	Funktionsprüfung	X		X						
Griffschläuche, Regulierhebel (Beschichtung)	Sichtprüfung	X								
Sperrhebel	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter (Zusatzfilter)	reinigen							X		
Luftfilter (Haupt- und Zusatzfilter)	ersetzen								X	X
Kraftstoffhandpumpe (falls vorhanden)	prüfen	X								
	instandsetzen durch Fachhändler ²⁾								X	
Saugkopf im Kraftstofftank	prüfen							X		
	ersetzen						X			X
Kraftstofftank	reinigen					X				
Kühlluft-Ansaugschlitze	reinigen		X							
Zylinderrippen	reinigen		X							
Vergaser	Leerlauf kontrollieren – Bohrspindel darf nicht mitlaufen	X								
	Leerlauf nachregulieren									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
	alle 100 Betriebsstunden ersetzen									
Funkenschutzgitter ¹⁾ im Schalldämpfer	prüfen durch Fachhändler ²⁾							X		
	reinigen bzw. ersetzen durch Fachhändler ²⁾								X	X
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen									X

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Getriebe	Ölstand kontrollieren				X					X
	Getriebeöl wechseln						X			
Bohrspindel	reinigen		X							
Bohrwerkzeug	prüfen	X								
	ersetzen									X
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	

1) nur länderabhängig vorhanden

2) STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder die qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel "Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu gehören u. a.:

- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z. B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung qualitativ minderwertiger Ersatzteile

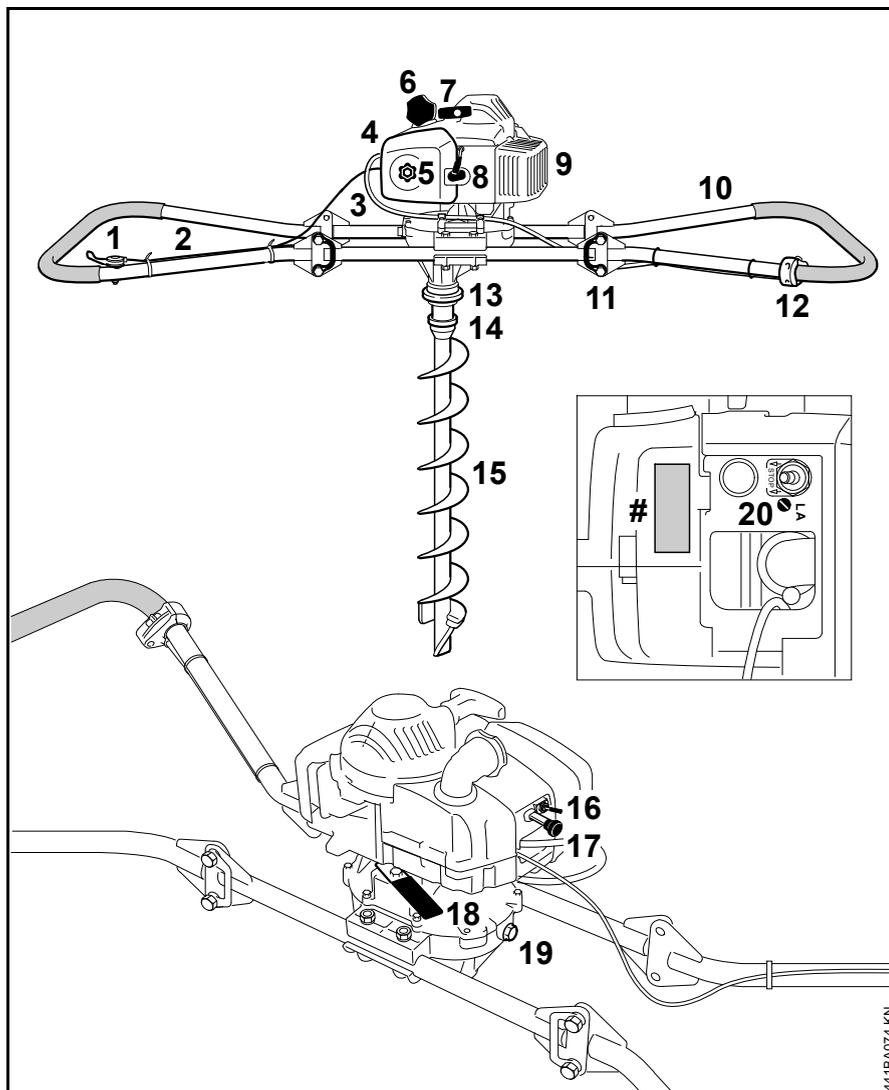
Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u. a.:

- Kupplung
- Bohrwerkzeuge
- Filter (für Luft, Kraftstoff)

- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze

Wichtige Bauteile



- 1 Regulierhebel
- 2 Gaszug
- 3 Kabelbaum
- 4 Filterdeckel
- 5 Verschlusschraube
- 6 Tankverschluss
- 7 Anwerfgriff
- 8 Zündleitungsstecker
- 9 Schalldämpfer
- 10 Tragrahmen (klappbar)
- 11 Sicherungsbügel
- 12 Stoppschalter am Tragrahmen
- 13 Spanning
- 14 Bohrspindel
- 15 Bohrwerkzeug
- 16 Stoppschalter am Gerät
- 17 Startklappenschieber
- 18 Sperrhebel
- 19 Verschlusschraube
- 20 Leerlaufanschlagschraube (LA)
- # Maschinenummer

441BA074 KN

Technische Daten

Triebwerk

STIHL Einzylinder-Zweitaktmotor

Hubraum:	60,3 cm ³
Zylinderbohrung:	49 mm
Kolbenhub:	32 mm
Leistung nach ISO 7293:	2,9 kW (3,9 PS) bei 8000 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2500 1/min

Zündanlage

Elektronisch gesteuerter Magnetzündler

Zündkerze (entstört):	NGK BPMR 7 A, Bosch WSR 6 F
Elektrodenabstand:	0,5 mm

Kraftstoffsystem

Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe

Kraftstofftankinhalt:	550 cm ³ (0,55 l)
-----------------------	------------------------------

Gewicht

unbetankt, ohne Bohrwerkzeug	28,8 kg
------------------------------	---------

Bohrgetriebe

3-stufiges Stirnradgetriebe

Übersetzungsverhältnis:	151:1
Maximale Spindeldrehzahl:	50 1/min
Schmierung:	mildlegiertes Getriebeöl EP 90 (SAE 90)
Ölmenge:	0,5 l

Bohrwerkzeuge

Erdbohrer	
Durchmesser:	90 bis 350 mm
Gewicht:	8,0 bis 24,3 kg

Schall- und Vibrationswerte

Zur Ermittlung der Schall- und Vibrationswerte werden Leerlauf und nominelle Höchstdrehzahl im Verhältnis 1:4 berücksichtigt.

Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe www.stihl.com/vib/.

Schalldruckpegel L_{peq} nach ISO 11201

99 dB(A)

Schalleistungspegel L_{weq} nach ISO 3744

111 dB(A)

Vibrationswert $a_{hv,eq}$ nach ISO 20643

Handgriff links:	6,8 m/s ²
Handgriff rechts:	8,7 m/s ²

Für den Schalldruckpegel und den Schalleistungspegel beträgt der K-Faktor nach RL 2006/42/EG = 2,5 dB(A); für den Vibrationswert beträgt der K-Faktor nach RL 2006/42/EG = 2,0 m/s².

REACH

REACH bezeichnet eine EG Verordnung zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien.

Informationen zur Erfüllung der REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 siehe www.stihl.com/reach

Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

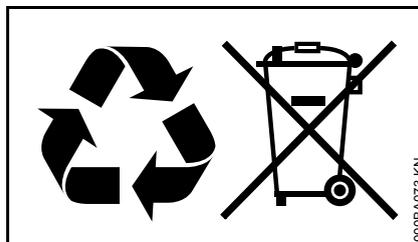
Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL** und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen **GS** (auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen).

Entsorgung

Bei der Entsorgung die länderspezifischen Entsorgungsvorschriften beachten.



STIHL Produkte gehören nicht in den Hausmüll. STIHL Produkt, Akkumulator, Zubehör und Verpackung einer umweltfreundlichen Wiederverwertung zuführen.

Aktuelle Informationen zur Entsorgung sind beim STIHL Fachhändler erhältlich.

EU-Konformitätserklärung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Deutschland

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass

Bauart:	Erdbohrgerät
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	BT 360
Serienidentifizierung:	4308
Hubraum:	60,3 cm ³

den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinien 2006/42/EG und 2014/30/EU entspricht und in Übereinstimmung mit den jeweils zum Produktionsdatum gültigen Versionen der folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden ist:

EN ISO 12100, EN 55012,
EN 61000-6-1

Aufbewahrung der Technischen
Unterlagen:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Das Baujahr und die Maschinenummer sind auf dem Gerät angegeben.

deutsch

Waiblingen, 28.10.2016
ANDREAS STIHL AG & Co. KG
i. V.



Thomas Elsner
Leiter Produktmanagement und
Services



Anschriften

STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon: +49 6071 3055358

ÖSTERREICH

STIHL Ges.m.b.H.
Fachmarktstraße 7
2334 Vösendorf
Telefon: +43 1 86596370

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon: +41 44 9493030

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Andreas STIHL, spol. s r.o.
Chrlická 753
664 42 Modřice

STIHL Importeure

BOSNIEN-HERZEGOWINA

UNIKOMERC d. o. o.
Bišće polje bb
88000 Mostar
Telefon: +387 36 352560
Fax: +387 36 350536

KROATIEN

UNIKOMERC - UVOZ d.o.o.
Sjedište:
Amruševa 10, 10000 Zagreb

Prodaja:
Ulica Kneza Ljudevita Posavskog 56,
10410 Velika Gorica
Telefon: +385 1 6370010
Fax: +385 1 6221569

TÜRKEI

SADAL TARIM MAKİNALARI DIŞ
TİCARET A.Ş.
Alsancak Sokak, No:10 I-6 Özel Parsel
34956 Tuzla, İstanbul
Telefon: +90 216 394 00 40
Fax: +90 216 394 00 44

0458-441-0021-B

deutsch



www.stihl.com



0458-441-0021-B